Taufgesichterreigen

Oh, wie schön, Schmierfink, dass du mir was dazu schreibst. :)

Mir liegt nämlich sehr viel an diesem Werk. Und ich sah es schon wieder in die Versenkung gleiten.

Schmierfink hat Folgendes geschrieben: Also skandalös ist es wohl nicht, dafür aber allemal unterhaltsam mit seinem spöttsichen Witz, der mir gut gefällt.

Zitat:
Engelsflügel,
verlässlich wie Zuckerwatte,
kitzeln deine frischen Wangen.

Das finde ich zb. sehr gelungen, lies mich schmunzeln, schönes Bild.

Genau deshalb hatte ich die Zuckerwatte im Entstehungsprozeß auch mal ausgetauscht, ich glaube da stand dann ein Wolkenzeugs oder so.
Ich hatte nämlich keinerlei spöttischen Witz im Sinn.
Es erstaunt mich deshalb, dass es sich für dich so liest.
Aber eine gewisse Leichtigkeit ist sicher eingewebt, das stimmt.

Die Zuckerwatte soll an süße Kindertage erinnern, deshalb auch Engel, frische Wangen, Flötenton, da könnte man an Blockflöten denken.

Zitat: Es gibt aber auch Stellen die ich nicht so ganz gelungen finde in der Martha Strophe etwa will sich mir nicht so ganz ein Sinnzusammenhang erschließen
Nun, Martha ist Hausherrin, sorgt für das Brot, arbeitet sich kaputt. Das hielt ich für deutlich.

Das ganze ist eine Aneinanderreihung, so wie der Titel, aber es hat auch Entwicklung, wenn auch mit Überschneidungen.

Lieben Gruß, Inkognito

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de